

- 1363 Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch verkauft an den Bruder Konrad zu Bendorf, weiland Jäckli Murers sel. Sohn, dem geistlichen Manne, den Weinberg-Infang gelegen am Kapf, oberhalb des Grafen Albrechts von Werdenberg-Weingarten, um 30 Pfd. Pfg. (Arch. St. Luzi.)
- 1368 Udalhilt, die Witwe des Walthar Meyer von Altstätten auf der Burg Neu-Schellenberg und ihre Söhne Jos und Walthar verkaufen mit Willen ihres Herrn und Bogtes, des Grafen Rudolf von Montfort-Feldkirch dem P. Konrad zu Bendorf die 4 Schilling Pfg., welche auf Hans Kellers-liegendem Gut in Ruggell als ewiger Pfennigzins versetzt sind, um 36 Schilling Pfg. (Arch. St. Luzi.)
- 1388 Erhart der Bischer und Anna sein ehelich Weib nehmen das Gut, so man nennt die „Pratt“, gelegen zu Bendorf, vom Gotteshause St. Luzi zu Lehen gegen einen jährlichen Lehenzins von 1 Pfd. Pfg., 40 Eiern und 4 Hühnern. (Arch. St. Luzi.)
- 1391 Graf Albrecht der Aeltere zu Bludenz verbindet sich zum Schutze gegen jedermann, die Herrschaft Oesterreich ausgenommen, mit seinen Leuten zu Bludenz, Montafon, auf dem Hof zu St. Peter, im Silberberg, mit der Feste Bürs, Alt- und Neu-Schellenberg und den dazu gehörenden Leuten. Diese Leute verbanden sich wieder alle mit den Leuten, die zu Feldkirch gehörten, auf 40 Jahre. Niemand soll den Erben des Grafen zu schwören verpflichtet sein, wenn sie nicht vorher diesem Bündnis beigetreten sind. (Banotti 248.)
- 1391 Graf Albrecht zu Bludenz verkauft an Heinrich Stöckli in Feldkirch zu rechtem Eigen den Zehnten, der von Altersher zu der Burg Alt-Schellenberg gehörte, um 240 Pfd. Pfg. Der Zehentbezirk umfaßte alles, was diesseits des Rheins zwischen Feldkirch, Ill und Rhein, jenseits des Rheins zu Blatten, zu Bürs und im Loch, und ob der Ill gegen Tosters hin zu Fräsch, Nofels und Bangs lag. Er reichte abwärts zum Rhein, aufwärts zum Kirchenzehnten von Bendorf. In diesem Bezirk hatte der Graf den großen Zehnten von Korn und Wein, von Obst und allen anderen Früchten, die auf den zu diesem Zehentbezirk gehörigen Gütern gepflanzt wurden, desgleichen von Schweinen, Hühnern und Gänzen (Bludenz-er Archiv.)